

# STEIL

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

---

**Warum Scheitern neue Türen öffnet** — Im Gespräch mit Speedinvest-Partner Michael Schuster — *Seite 14*  
**Zweigleisig durch die Uni** — Wie schafft man es, zwei Studien zu kombinieren? — *Seite 22*

---

## Die Lifeguards der ÖH WU

Die Sommeruni rettet dein Studium. — *Seite 10*

---

50. Ausgabe

Sommer '17



# FESTIVAL KIT & 10 EURO CASH SICHERN!



## Mit dem Raiffeisen Club zum FM4 Frequency!

Raiffeisen Club-Mitglieder aus Wien und NÖ, die **bis 31.07.** ihren ermäßigten Festivalpass kaufen, bekommen ein **Festival Kit** mit vielen Goodies. Das Beste: **Die Cashless Card mit 10 Euro Guthaben** legen wir noch dazu.

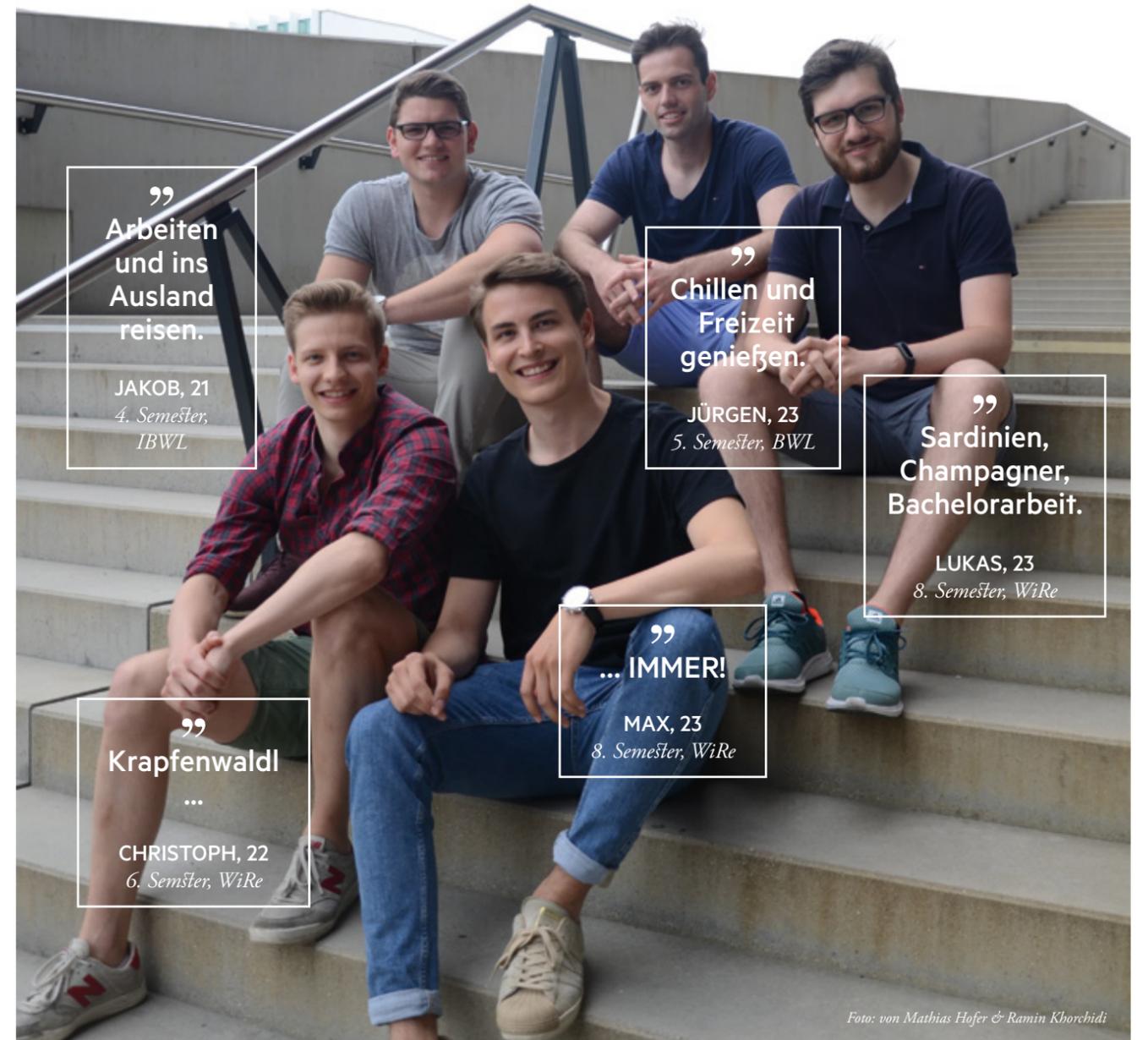



[www.raiffeisenclub.at/frequency](http://www.raiffeisenclub.at/frequency)

Aktion exklusiv für Raiffeisen Club-Mitglieder aus Wien und NÖ beim Erwerb eines ermäßigten FM4-Frequency-Tickets bis 31.07.2017 in einer Raiffeisenbank oder auf ticketbox.at

Impressum: Medieninhaber: RUB NÖ-Wien AG, F.W. Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

## Stichwort: Sommer?



„  
Arbeiten  
und ins  
Ausland  
reisen.“

JAKOB, 21  
4. Semester,  
IBWL

„  
Chillen und  
Freizeit  
genießen.“

JÜRGEN, 23  
5. Semester, BWL

„  
Sardinien,  
Champagner,  
Bachelorarbeit.“

LUKAS, 23  
8. Semester, WiRe

„  
... IMMER!“

MAX, 23  
8. Semester, WiRe

„  
Krapfenwaldl  
...“

CHRISTOPH, 22  
6. Semester, WiRe

Foto: von Mathias Hofer & Ramin Khorchidi

32

... Kurse werden in der Sommeruni angeboten.

## Genießt den Sommer!

Ich blicke dankbar zurück und motiviert nach vorne.



**LUKAS FANNINGER**  
*AktionsGemeinschaft WU*  
*Studienvertreter BaWiSo*  
*Vorsitzender ÖH WU*

Das Semester ist in der finalen Phase: Viele können schon in die wohlverdienten Ferien starten. Einige Kollegen sind aber noch fleißig am Lernen. Auch für uns als ÖH WU heißt es, nach einem ereignisreichen Studienjahr vorerst mal eine kurze Verschnaufpause einzulegen. Vieles konnten wir als deine starke Vertretung in den letzten zwei Jahren erreichen – ob es mehr SBWL-Plätze, ganz neue SBWLs, die Erweiterung der BIB-Öffnungszeiten oder auch der Services & Beratungsleistungen der ÖH WU sind. Mit all unseren Maßnahmen und Projekten sorgen wir für mehr Qualität und Fairness in deinem Studium, damit du zielstrebig und vor allem schnell studieren kannst. Trotz vieler Erfolge, gibt es noch einiges zu tun!

”  
**Mit all unseren Maßnahmen und Projekten sorgen wir für mehr Qualität und Fairness in deinem Studium**

Damit wir dich auch im neuen Studienjahr wieder bestmöglich vertreten können, werden wir den Sommer produktiv nutzen und uns vor allem überlegen, wie wir die bestehenden Services und Beratungstätigkeiten optimieren und ausbauen können und welche Maßnahmen das Studium noch angenehmer machen. Die letzten zwei Jahre im Vorstand der ÖH WU sind wie im Flug vergangen – auch wenn die Arbeit sehr zeitintensiv und teilweise alles andere als einfach war, freut es mich immer wieder ganz besonders, wenn wir Probleme im Stu-

dium verbessern und für mehr Qualität und Fairness sorgen können. Ohne mein starkes Team wäre das nicht so erfolgreich möglich gewesen. Danke an Selma, Stefan und Bastian – ihr habt viel mit mir durchgemacht!

Gemeinsam mit einem neuen, motivierten Team werden wir weiterhin unser Bestes geben und uns für die WU-Studierenden einsetzen, damit es gute und faire Studienbedingungen gibt.

Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen!

*Schöne, erholsame Ferien!*  
*Dein Lukas*



**SELMA GWOZDZ**  
AktionsGemeinschaft WU  
Studienvertreterin WiRe

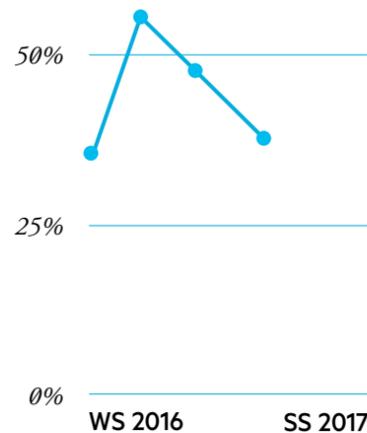
Ich bin für die Services und Beratungstätigkeiten der ÖH WU zuständig.  
Auf diesen zwei Seiten bekommst du von mir spannende Insider Infos rund um den Campus und wichtige Tipps für dein Studium.



### Nie wieder etwas verpassen

Du willst immer auf dem Laufenden bleiben und die neuesten Infos als Erstes bekommen? Dann melde dich für den WU Flash an! Hier informieren wir dich laufend über aktuelle Themen rund ums Studium. Events, Termine und News werden über den WU Flash kommuniziert. Durch unser breites Netzwerk an Kooperationspartnern gibt es immer wieder auch coole Aktionen, die wir Kinotickets, Gutscheine oder Bücher verlosen. Einfach auf oeh-wu.at eintragen und nichts mehr verpassen.

### Durchfallquoten LVP ›Marketing‹



### Wusstest du schon, dass ...

... du ein Druckguthaben von knapp 8 Euro pro Semester hast? Dies entspricht ungefähr 50 Gratis-Kopien. Beachte aber, dass du nur in den Computerräumen auf der WU drucken kannst und dass das Guthaben am Ende des Semesters verfällt.

... wir deine geschriebenen Prüfungen sammeln? Die ÖH WU Klausuren-sammlung ist eine sehr nützliche Hilfestellung für dich beim Lernen. Alte Klausuren helfen, den Stoff zu wiederholen und den Zeitaufwand besser einschätzen zu können. Bring uns deine alten Klausuren vorbei und hilf so deinen Mitstudierenden!

... auch heuer wieder ein Aufnahmetest für das Bachelorstudium WiSo stattfinden wird? Die Zahl der zusätzlichen Bewerber liegt bei rund 120. Interessanterweise ist die WU eine der wenigen Universitäten, bis auf Innsbruck, welche ein Aufnahmeverfahren starten wird.

... du im Spar mittels einer App dein eigenes Jausensackerl zusammenstellen kannst? Die ›Spar Snack Away‹-App, für iOS und Android erhältlich, lässt dich aus dem Sortiment der Feinkostabteilung dein eigenes Weckerl zusammenstellen. Dies kannst du dir dann zu der gewünschten Uhrzeit beim Spar abholen.



### Werde Buddy!

Lerne Wien wieder ganz neu kennen und hilf einem Exchange beim Start ins Auslandssemester! Als Teil des Buddy Networks bist du bei Events, Partys und Reisen mit anderen Buddys und Exchanges dabei, ganz nach dem Motto: ›Become international at home‹. Deine Aufgaben: Hol deinen Schützling im September vom Bahnhof/ Flughafen ab und hilf ihm bei den ersten administrativen Tätigkeiten. Nach dem Papierkram könnt ihr euch auf die lustigen Dinge konzentrieren. Melde dich bis 31.7. unter buddy.oeh-wu.at an! Bei Fragen komm gerne zu uns ins Büro oder schreib uns unter [internationales@oeh-wu.at](mailto:internationales@oeh-wu.at)



### Gratis Office Paket

Für Studierende ist das Arbeiten am Computer, Laptop oder Tablet unumgänglich. Nicht nur, um Vorlesungsfolien herunterzuladen und Kontrollfragen und Musterklausuren zu bearbeiten, sondern auch, um Hausübungen und Arbeiten zu verfassen. Um dir das Studium zu erleichtern, haben wir mit Microsoft eine Kooperation aufgesetzt. Dadurch kannst du dir das gesamte Office 365 Paket inklusive Word, Excel und PowerPoint auf bis zu fünf Geräten downloaden. Das Abo gilt für deine Zeit an der WU und danach noch ein zusätzliches Semester. Eine Anleitung zur Installation und weitere Informationen findest du auf [oeh-wu.at](http://oeh-wu.at)

### Bücherbörse

**Sommerferien**  
Im Juli und August ist die Bücherbörse geschlossen.

während Sommeruni (September)

Dienstag: 10:00 - 13:50 Uhr  
Mittwoch: 14:00 - 17:50 Uhr  
Donnerstag: 10:00 - 13:50 Uhr

**Standort:**  
Teaching Center  
3. Stock, Raum 22

### Hier sind wir



### Öffnungszeiten Beratungszentrum

**Juli und August**  
Dienstag – Donnerstag von 10-15 Uhr und

Mittwoch von 10-17 Uhr  
+43 (1) 31336 5400

**ab September**  
Montag, Dienstag & Donnerstag 9-16 Uhr  
Mittwoch: 9-18 Uhr  
Freitag: 9-14 Uhr

### Termine & Fristen

3.-8.7.  
dritte Prüfungswoche

3.7.-5.9.  
Zulassungs- und Rückmeldefrist

10.7.-1.10.  
Sommerferien

11.7.  
Aufnahmeprüfung WU

28.-31.8.  
Campus Days

4.9.-30.9.  
Sommeruni 2017

1.10.  
Semesterbeginn

2.-7.10.  
erste Prüfungswoche

## Die Weltenbummler Referat für Internationales

### Wer sind wir?

Alex, Aylin, Bianca, Burcu, Caio, Christoph, Christopher, Cori, Debbie, Denise, Fabian, Flavia, Georg, Gregor, Hannes, Ines W., Ines Z., Ingrid, Jasmin, Jennifer, Julia, Lamija, Liebi, Martin, Mathias, Nico, Niki, Pål, Ramona, Raul, Robert, Sophie B., Sophie P., Stefan, Ulrich A., Ulrich W., Vanessa, Vicky, Vinz, Yasmin.

### Was tun wir?

Unsere Hauptaufgabe ist es, unseren ›Exchangies‹ das Semester ihres Lebens zu bieten! Dazu gehören auch das populäre Buddy-Programm und Hilfe beim ersten Zurechtfinden in Wien. Außerdem sind wir Ansprechpartner für alle Austauschstudierenden an der WU – auch für dich, wenn du planst, ein Semester im Ausland zu absolvieren. Hierfür arbeiten wir eng mit dem ZAS (Zentrum für Auslandsstudien) zusammen. Bei uns kannst du dir außerdem, gegen eine kleine Kaution, TOEFL und GMAT Bücher ausleihen, die dir dich optimal vorbereiten.

Wir organisieren Reisen (z.B. den legendären Skitrip nach Zell am See) und Events. Zusätzlich veranstalten wir laufend Partys für euch und die Exchangies. Nebenbei haben wir ein weitreichendes Kooperationsnetzwerk aufgebaut: In ganz Wien bekommst du mit unserer EBN-Card Vorteile, Reduktionen und Sonderangebote.

### Für wen tun wir das?

Austauschstudierende, Buddies und alle international interessierte Studierende.

### Wo sind wir?

Unser Büro befindet sich im ÖH Gebäude (SC), den Gang entlang und die vorletzte Tür rechts. Unsere Öffnungszeiten, um Reisen oder Events zu buchen, sind: Mo-Do 11-13 Uhr.

**i** stay in touch: [ebn.wu.com](http://ebn.wu.com), [facebook.com/ebnwu](https://facebook.com/ebnwu), [instagram.com/ebnwu\\_vienna](https://instagram.com/ebnwu_vienna)



## Top erholt und vorbereitet ins neue Semester

*Nach einem anstrengenden Semester will man eigentlich nur mehr an eines denken: Sommer, Sonne, Strand und Meer. Das haben wir uns auch verdient! Damit dich aber der Semesterbeginn im Herbst dann nicht völlig unvorbereitet trifft, hier ein paar Tipps, wie du dich auch in den Ferien schon langsam wieder auf die Uni einstellen kannst.*

### 1. First of all: Entspann dich!

Genieße deinen Sommer, ob im Ausland, zu Hause oder beim Praktikum. Versuche, in deiner Freizeit mal abzuschalten und die Batterien wieder aufzuladen.

### 2. Nutze das Angebot der Sommeruni

Mit der Sommeruni bist du immer einen Schritt voraus. Während die meisten Unis erst am 1. Oktober loslegen, hast du an der WU die Möglichkeit, schon Anfang September in das Wintersemester zu starten und Kurse zu absolvieren, die dich unterm Jahr dann nicht mehr stressen können. Im VVZ unter ›Sommersemester 2017‹ findest du einen Überblick. Ab Mitte August kannst du dich anmelden. Das Angebot ist auch super für Erstsemestriste oder alle, die etwas aufholen möchten.

### 3. Semesterplanung leicht gemacht

Planung ist die halbe Miete. Mach dir also schon vor Semesterbeginn einen detaillierten Kursplan! Wir helfen dir dabei gerne und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite – egal, ob mit unseren Broschüren, per Mail oder persönlich im Beratungszentrum: Auch im Sommer sind wir für dich da!

### 4. LV Planer und ÖH WU ProfCheck

Nach der Festlegung der Kurse, die du im Semester machen willst, empfehle ich dir, den ÖH WU ProfCheck zu nutzen – die Infos sind sehr hilfreich.

Wenn alle Kurse stehen, kannst du dir ganz einfach mit dem LV-Planer deinen Stundenplan zusammenstellen und siehst auch auf einem Blick, ob es bei den Kursen, die du dir ausgesucht hast, zeitliche Überschneidungen gibt. Lade dir die Termine gleich aufs Handy und stell dir Erinnerungen ein!

### 5. Nicht auf das Sommerticket vergessen!

Unabsichtlich schwarzfahren passiert dir nicht, wenn du dich rechtzeitig um dein Wiener-Linien-Ticket kümmerst. Das Semesterticket gilt bis zum 30. Juni. Für die Sommermonate Juli und August gibt es die Ferien-Monatskarte zur Überbrückung. Das neue Semesterticket gilt dann wieder ab 1. September.

Alle Tools und Services findest du auf unserer Homepage unter [oeh-wu.at](http://oeh-wu.at). Für persönliche Beratung stehen wir dir natürlich auch in den Ferien zur Verfügung. Ruf einfach an oder schau vorbei.

Ich wünsche dir einen schönen Sommer, erhol dich gut!



**STEFAN RATH**  
AktionsGemeinschaft WU  
Studienvertreter WiRe

*Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Unialltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.*

#### Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** Hochschülerinnen und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender)  
**Konzeption und Umsetzung:** Miriam Kummer und Anna Gugerell, Marble House GmbH **Cover & Layout:** Clara Berlinki **Chefredakteur:** Sebastian Steiner, [chefredaktion@oeh-wu.at](mailto:chefredaktion@oeh-wu.at) **Redaktion:** Alexandra Tomasz, Bastian Geflein, Elena Burtcher, Elena Güttel, Lisa-Maria Lukasser, Lukas Fanning, Lukas Knor, Mathias Hofer, Nadja Riah, Ramin Khorchidi, Selma Gwozd, Stefan Rath, Stefan Schilling, Stephan Bartosch, Viktoria Zurowska **Kontakt:** [steil@oeh-wu.at](mailto:steil@oeh-wu.at), +43 1 31336 4295, [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Anzeigen:** Bastian Geflein [bastian.gesslein@oeh-wu.at](mailto:bastian.gesslein@oeh-wu.at) **Mediadaten und Tarife:** [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **Erscheinungsweise:** monatlich, **Auflage:** 25.000, **§1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz:** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschafts-universität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Fragen, Anregungen, Wünsche und Beschwerden bitte an [steil@oeh-wu.at](mailto:steil@oeh-wu.at). **Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an [mitarbeit@oeh-wu.at](mailto:mitarbeit@oeh-wu.at).**

# Die Lifeguards der ÖH WU

Die Sommeruni rettet dein Studium.



*Dein Stundenplan ist (zu) eng und in jeder Prüfungswoche gehst du vor Lernstress beinahe unter? Dann nutze die Sommeruni und teile dir den Workload besser auf. Mit den Studienbeschleunigungsprogrammen an der WU kommst du deinem Ziel, in Mindeststudienzeit zu studieren, näher. Wir retten dein Studium!*

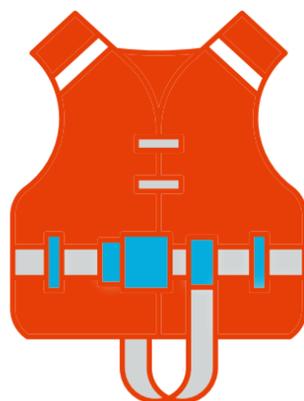
**I**m Laufe des WU-Studiums wird schnell klar: Den Abschluss in Mindeststudienzeit in der Tasche zu haben, wird schwierig. Massenlehrveranstaltungen, gerade am Beginn des Studiums, und K.O.-Prüfungen hindern viele Studierende am zielstrebigem Vorkommen und bergen die Gefahr in Prüfungsstress zu ertrinken. Oft unterschätzt man auch den Lernaufwand für eine Prüfung, die dann leider nicht so erfolgreich verläuft. Vor mehr als 15 Jahren wurden daher, auf Initiative der ÖH WU, Studienbeschleunigungsprogramme ins Leben gerufen, die deinem Studienfortschritt erste Hilfe leisten. Die Idee dahinter: Die Studierenden sollen die Möglichkeit bekommen, ihrem Studium einen Turbo zu verleihen und Kurse in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren können, um einerseits im Studienplan aufzuholen, schneller voranzukommen und den Plan, in Mindeststudienzeit zu studieren, zu retten. Anfangs wurde die Organisation der Sommer-, Winter- und Osteruni von der ÖH WU übernommen, später bemerkte auch die Uni selbst das Potenzial des Programms und beteiligte sich an der Ferienuni.



## Stetig steigendes Interesse

Dass die Studienbeschleunigungsprogramme auf Zustimmung unter den Studierenden stoßen, zeigen auch die Zahlen: Über 500 Studierende haben im Sommer 2016 vom Angebot profitieren können, bei der Winteruni 2017 waren es sogar 2.700. Jedes Jahr versuchen wir mehr Plätze für dich zu erreichen, doch das Platzangebot ist immer noch begrenzt. Durch unsere Bemühungen konnten die Plätze sowie das Kursangebot aber wieder erweitert werden, und in der Sommeruni 2017 werden insgesamt 32 Planpunkte angeboten. (Die Kurse findest du auch auf Seite 13).

## Wir fordern noch mehr Kurse!



Das Angebot der Sommeruni konzentriert sich vor allem auf Kurse der STEOP und CBK sowie auf das Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Laut Uni sind die Gründe dafür die mangelnde Nachfrage nach weiteren Kursen. Somit wird kein Bedarf gesehen.

Der Andrang bei Sommer- und Winteruni beweist aber ganz klar das Gegenteil: Die Nachfrage und das Interesse der Studierenden ist eindeutig da, womit es keinen Grund gibt, weshalb dringend benötigte PIs und LVs nicht ins Angebot mit aufgenommen werden sollten. Vor allem in Wirtschaftsrecht, wo es unter dem Semester in letzter Zeit sehr viele Kapazitätsengpässe gegeben hat, besteht dringender Handlungsbedarf, um auch hier mehr und vor allem dringend benötigte Kurse in das Angebot aufzunehmen.

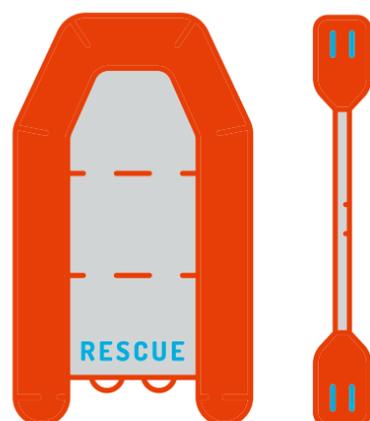
## Unsere Visionen

### Mehr Kurse

Neben STEOP- und CBK- sollten auch SBWL-Kurse bei der Sommeruni angeboten werden. Das würde die Flexibilität im Studium für viele enorm erleichtern.

### Mehr Zeit

Wir wollen drei Monate Sommeruni! Wir sehen keinen Grund, der dagegen spricht. Jeder, der schnell studieren möchte, soll auch die Möglichkeit dazu bekommen.



## Unser Commitment: We will be ready!

Für uns, deine ÖH WU, ist jedenfalls eines klar: Der Einsatz für eine echte Studienbeschleunigung, eine Rettung des Abschlusses in Mindeststudienzeit und für mehr Flexibilität im Studium muss bedingungslos fortgeführt werden. Dabei dürfen wir nicht nur in bestehenden Strukturen und Mustern denken. Ganz wichtig ist es, zu überlegen, welche Wege es noch gibt, um jedem Studierenden ein schnelles und problemloses Studieren zu ermöglichen.

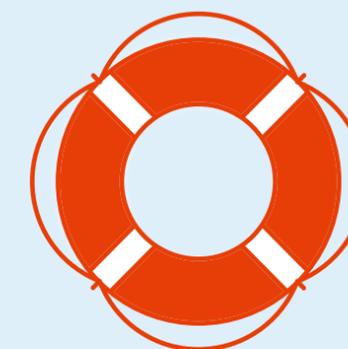
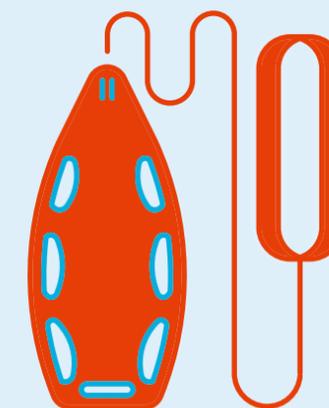
Wir lassen dich nicht untergehen! Egal, ob du am Anfang, Ende oder mittendrin in deinem Studium bist – du sollst wirklich vom Studienbeschleunigungsprogramm profitieren, damit du schnell(er) und zielstrebig studieren kannst. Denn es geht um mehr Qualität und Fairness im Studium!

## Was wünschst du dir? Wie, denkst du, soll eine perfekte Sommer- oder Winteruni aussehen? Was bedeutet für dich Flexibilität im Studium?

**Deine Meinung ist uns wichtig. Komm einfach bei uns auf der ÖH WU vorbei, ruf an oder schreib uns ein Mail – wir freuen uns!**

**i** Das sind die Sommeruni-Kurse  
Stand 19.6. Weitere Ergänzungen sind möglich.

Prüfungskurs für Einführung in die Rechtswissenschaften  
Accounting & Management Control I  
Accounting & Management Control II  
Angewandte Mikroökonomik  
Applied Microeconomics (2x)  
Betriebliche Informationssysteme II (2x)  
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2x)  
Einführung in die Rechtswissenschaften  
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Französisch  
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Italienisch  
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Russisch  
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation I - Spanisch  
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation II - Französisch  
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (2x)  
Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht  
Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz  
Internationale Makroökonomik (2x)  
Mathematik (2x)  
Statistik (2x)  
Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I (2x)  
Wirtschafts- und Finanzpolitik für Jurist/inn/en  
Wirtschafts- und Finanzpolitik





## Mehr Mut zum Risiko

Warum Scheitern neue Türen öffnet.

*Michael Schuster ist Partner bei ›Speedinvest‹. Im STEIL-Interview verrät er, welche Start-ups ihn sofort ansprechen, wieso es mehr Risikofreude bedarf und warum man unternehmerische Dinge nicht auf der Uni lernt.*

**STEIL:** Bei welchen Start-ups sehen Sie von Anfang an, dass sie ein ›hoffnungsloser Fall‹ sind?

**Michael Schuster:** Es gibt Start-ups, bei denen für uns gewisse Kriterien einfach nicht zutreffen. Wir wollen coole Produkte und gute, breit aufgestellte Gründerteams. Wenn das Team nur aus einem Founder besteht und gewisse Kompetenzen fehlen, ist es für uns schwierig zu finanzieren.

**Was sind Anzeichen dafür, dass Sie sagen: »Super, da investieren wir sofort«?**

Wenn mich das Produkt beeindruckt, es mit Sorgfalt gemacht ist und ich das Gefühl habe, dass da jemand die Vision hat, etwas besser zu machen, und aus einem gutem Team besteht, dann ist das schon ziemlich interessant.

**In vielen Bereichen gibt es schon ein großes Angebot. Gehört da nicht viel Mut dazu, um zu sagen: »Wir können es besser«?**

Jedes Unternehmen hat Konkurrenz. Wenn es keine gibt, dann gibt es das Problem vermutlich nicht. Bei sogenannten ›Copycats‹, die ein Produkt quasi kopieren, würden wir wahrscheinlich nicht investieren. Das funktioniert oft in Amerika, weil der Markt groß genug ist für mehrere Anbieter. Europa ist, aufgrund gewisser Barrieren, wie die unterschiedlichen Sprachen, in kleinere Märkte aufgeteilt.

**Viele Studierende haben die Vision, selbst zu gründen. Was konnten Sie**

**aus Ihrem Studium mitnehmen, was Ihnen dahingehend geholfen hat?**

Ich finde es lustig, dass dies das Ziel der WU und vieler Studierender ist. Bei mir war das noch, in die Beratung zu gehen. Mich hat vor allem Entrepreneurship geprägt, da waren ganz spannende Dinge dabei. Die SBWLs haben mir sehr geholfen. Ich wurde zwar kein Controller, aber das Denken und die Herangehensweise haben mich geprägt.

„  
**Gewisse unternehmerische Dinge kann man nicht lernen, sondern muss man erfahren.**

**Welche Punkte sollten Studierende, mit der Vision zu gründen, beim Studium beachten?**

Ich habe immer neben dem Studium gearbeitet – in kleinen, jungen Unternehmen. Ich habe den Alltag in Start-ups hautnah miterlebt. Ich habe damals bei einer Agentur ein Internet-Start-up gelauncht, wo wir alles falsch gemacht haben, was man falsch machen konnte. Für mich war das extrem lehrreich. Gewisse unternehmerische Dinge kann man nicht lernen, sondern muss man erfahren.

„  
**Was uns bis zu einem gewissen Grad fehlt, ist der Mut zum Risiko.**

**Tragen Organisationen, wie ›Pioneers‹ und ›Austrian Startups‹, zu einem besseren Ruf der Start-ups bei?**

Ja, sicher! Natürlich sind das Organisationen, die sich auch an jene wenden, die sich grundsätzlich dafür interessieren. Was uns bis zu einem gewissen Grad fehlt, ist der Mut zum Risiko. Das ist in einem Land von 46 Prozent Staatsquote auch keine Überraschung. Wenn man das Pioneers Festival besucht, geht man tief beeindruckt wieder raus.

**In Amerika hat man offenbar mehr Mut zum Scheitern. Wie ängstlich sind die Österreicher?**

Das wurde sicher schon besser. Das merkt man daran, dass es schon an der WU Studierende gibt, die als Karriereziel ›Gründen und Unternehmertum‹ angeben. Meine Hoffnung ist, dass sich dieses Bild in den nächsten Generationen noch stärker verändert. Ich halte aber nicht viel von diesem: »Man muss gescheitert sein«-Denken. Oft weiß man gar nicht, woran es genau gescheitert ist.

**›Speedinvest‹ investiert das Geld von Unternehmern in Start-ups. Wie hoch ist die Bereitschaft der Wirtschaft in Start-ups zu investieren?**

Wir sehen, dass die Bereitschaft immer mehr wächst. Da muss man aber ehrlich sein und zugeben, dass dies auch mit der aktuellen Situation am Kapitalmarkt zusammenhängt. Es gibt wenig Orte, wo Geld sich vermehren kann. Investoren



wollen dieses Unternehmertum fördern und gehen das Risiko eben auch ein, dass ein Start-up scheitert.

#### Ist man sich als Partner dieses Risikos bewusst?

Fundraising in so einem Fonds ist nicht leicht. Wir haben zirka 130 Investoren und wir haben jeden davon mindestens einmal besucht. Es gibt ziemlich lange Prozesse für solche Investitionen. Außerdem muss man sich lange binden und mit einem Horizont von zehn Jahren denken, bis sich das Investment rentiert.

#### Was ist das Spannende und was das Nervige an der Arbeit mit Jungunternehmern?

Das Spannendste ist, dass mir das wahnsinnig viel Energie gibt. Die jungen Unternehmer haben Ideen und gehen mutig und entschlossen ihren Weg. Das Nervigste ist, dass ein gewisses Bild, nach dem Investoren die Bösen seien, die den Unternehmern möglichst viel wegnehmen wollen, immer noch vorherrscht.

#### Haben Sie sich schon einmal dabei ertappt, dass Sie sich bei einem Unternehmen zu viel eingemischt haben?

Nein, aber ich habe mich dabei ertappt, wie ich sauer geworden bin, als meine Vorschläge nicht angenommen wurden. Das ist natürlich auch nicht optimal.

#### Welche Rahmenbedingungen fehlen allgemein noch für Start-ups?

Mehr Investition kann nie schaden. Österreich hat sicher genug Kapazität für einen zweiten Fund unserer Größe.

Sonst glaube ich, kann man da und dort noch gesetzlich einiges ändern. Zum Beispiel sollte man beim GmbH-Gesetz oder der Gewerbeordnung einen radikalen Umbruch setzen, um international konkurrenzfähig zu bleiben.

#### Warum haben Sie selbst ein Start-up gegründet?

Grundsätzlich war ich schon immer der Typ, der eigenverantwortlich Dinge angepackt hat. Ich bin da so ein Zero-to-One-Typ, ich kann Dinge starten und aus Nichts etwas machen. Ich war drei Monate bei Siemens und habe erkannt: So kann ich auf keinen Fall in Zukunft arbeiten.

#### Sind Sie jemals mit einem Start-up pleite gegangen?

Ja, klar!

”  
**Als Start-up brauchst du mehrere Optionen, wie es funktionieren könnte.**

#### Was haben Sie daraus gelernt?

Sich dieses Scheitern einzugestehen war eine der schmerzhaftesten Erfahrungen, die ich jemals gemacht habe. Ich habe gelernt, noch entschiedener zu sein und beinhartes Cashflow-Management handzuhaben. Als Start-up brauchst du mehrere Optionen, wie es funktionieren könnte. Der Fehler war, dass wir nur eine hatten. Dieses Scheitern hat mir aber auch Türen geöffnet. Ich wäre sonst nie bei ›Speedinvest‹ gelandet.

#### Braucht es mehr Role-Models, damit der Mut zum Gründen entsteht?

Silicon Valley ist nicht entstanden, weil irgendein Politiker das wollte, sondern aufgrund der Leute, die Unternehmen gegründet haben. Es braucht die erfolgreichen Gründer, die dann wieder in das Ökosystem investieren.

#### Wie war für Sie der Wechsel vom Unternehmer zum Investor?

Es fällt mir manchmal immer noch schwer. Wenn ich mit Gründern in einem Workshop sitze, denke ich mir schon oft, dass ich gerne an deren Platz wäre, weil es einen ganz eigenen Zauber und eine besondere Atmosphäre hat. Aber meine Position ist eine sehr erfüllende Tätigkeit, und das ganz ohne Cashflow-Problem.

”  
**Einfach machen und nicht auf den perfekten Moment warten.**

#### Was sind Ihre Ziele?

Momentan ist mein Ziel, ›Speedinvest‹ erfolgreich zu machen. Früher oder später werde ich aber sicher wieder ein Unternehmen gründen.

#### Ihr Tipp an Studierende, die am liebsten sofort gründen würden?

Tun! Einfach machen und nicht auf den perfekten Moment warten. Es kommt darauf an, die Ideen umzusetzen. Man muss sich trauen zu träumen, aber auch selbst diese Träume in die Tat umsetzen. ✕

**i** **Michael Schuster** hat einen Master in Business Administration mit Spezialisierung in Entrepreneurship und Innovation (WU). Aufgrund eines weiteren Masters an der TU hat er auch viel im Bereich der IT gearbeitet und war unter anderem bei ›System One‹ als Product Manager tätig. Nachdem eines seiner Start-ups gescheitert war, wechselte er als Partner zu ›Speedinvest‹. Michael Schuster ist außerdem Gründungsmitglied der NEOS.



STEIL-Redakteur Sebastian Steiner im Gespräch mit Michael Schuster.

# Grow with us.



## pwc

Wir glauben fest daran, dass besondere Talente ein besonderes Umfeld brauchen, um ihr volles Potential zu entwickeln. Ein Umfeld, das individuelles Wachstum fordert und fördert – beruflich, aber auch privat. Auf diese Kultur sind wir stolz. Nicht umsonst verkörpert der Wille zu ganzheitlichem Wachstum unsere zentrale Mission: **We help good things grow.** Starte jetzt in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung oder Unternehmensberatung.

*Du studierst schon länger und weißt nicht, ob du bald Studiengebühren zahlen musst? Kennst du den Unterschied zwischen ÖH-Beitrag und Studienbeitrag? Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns deine Anliegen an [soziales@oeh-wu.at](mailto:soziales@oeh-wu.at).*

## Studienbeitrag

### Was ist überhaupt der Studienbeitrag?

Der Studienbeitrag beträgt 363,36 Euro, für Drittstaatsangehörige 726,72 Euro. Davon zu unterscheiden ist der ÖH-Beitrag, dieser beträgt 19,20 Euro pro Semester und ist ausnahmslos von allen ordentlichen und außerordentlichen Studierenden zu entrichten. Den ÖH-Beitrag musst du auch dann bezahlen, wenn du von der Zahlung des Studienbeitrags befreit bist. Der Studienbeitrag ist während der Zulassungsfrist zu bezahlen, in der Nachfrist erhöht sich der Studienbeitrag um 10 Prozent.

### Wie lang läuft die beitragsfreie Zeit?

Für die Mindeststudiendauer, zuzüglich zwei Toleranzsemester, sind ordentliche Studierende aus einem EU- oder EWR-Staat, der Schweiz, Konventionsflüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte und begünstigte Drittstaatsangehörige vom Studienbeitrag befreit. Eine generelle Befreiung vom Studienbeitrag gilt für ordentliche Studierende, die eine Staatsangehörigkeit eines der am wenigsten entwickelten Länder gemäß Studienbeitragsverordnung besitzen.

Außerordentliche Studierende haben, ab dem ersten Semester, den Studienbeitrag und den ÖH-Beitrag zu bezahlen.

### Welche Erlassgründe gibt es?

Auch nachdem die beitragsfreie Zeit verstrichen ist, gibt es einige Gründe, wegen derer dir der Studienbeitrag erlassen wird:

- Erwerbstätigkeit
- Krankheit
- Studienbeihilfe
- Präsenz- oder Zivildienst
- Schwangerschaft
- Betreuung von Kindern
- Behinderung: zu mindestens 50 Prozent

*Die Erlassgründe gelten ausnahmslos für ordentliche Studierende.*

Du kannst den Studienbeitrag rückerstatten lassen, wenn du ihn bereits bezahlt hast, obwohl ein Erlassgrund vorliegt.

Eine vollständige Liste der Rückerstattungstatbestände findest du auf [oeh-wu.at/service/beihilfen-und-rechtliches](http://oeh-wu.at/service/beihilfen-und-rechtliches).

### Wichtige Fristen:

Antrag auf Erlass des Studienbeitrags:

*WiSe – bis 31.10. und SoSe – bis 31.3.*

Antrag auf Rückerstattung des Studienbeitrags:

*WiSe – bis 31.3. und SoSe – bis 30.9.*



### FAQ

**»Ich habe Präsenz- oder Zivildienst vor Beginn meines Studiums geleistet, habe ich dadurch Anspruch auf ein weiteres Toleranzsemester?«**

Nein, das Leisten von Präsenz- oder Zivildienst gilt nur dann als Erlassgrund, wenn dieser während des Studiums geleistet wurde.

**»Wenn ich meinen Einkommensteuerbescheid 2016 im Vorhinein abgebe, bin ich dann auch gleichzeitig für WS 2017 und SS 2018 befreit?«**

Wenn man den Einkommensteuerbescheid 2016 einreicht, ist man nur für das 2017/18 vom Studienbeitrag befreit. Um für das SS 2018 befreit zu werden, müsste man den Einkommensteuerbescheid für das Kalenderjahr 2017 abgeben, wobei das Einkommen wiederum über der Geringfügigkeit liegen muss.



# WU Checker

*Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: [wuheck@oeh-wu.at](mailto:wuheck@oeh-wu.at).*



ROLAND HINTERSTEINER  
Referent für Bildungspolitik  
Studienvertreter WiRe

### Problem:

## Mir fehlt nur ein ECTS-Punkt!



»Ich stehe kurz vor meinem Studienabschluss und fürchte, dass sich dieser wegen nur einem ECTS-Punkt verzögern wird. Ich versuche, jede Woche einen Platz in den Workshops der Sozialen Kompetenzen zu erhalten, und musste den Raum immer, aufgrund zu weniger Plätze, verlassen. Bei der offiziellen Anmeldung im Februar konnte ich auch keinen Platz ergattern, weswegen ich es ohne Anmeldung versucht habe.

Meine Frage: Gibt es eine »Notfall«-Klausel, unter welcher ein Kursleiter eine Anmeldung vollziehen kann, obwohl die offiziellen Plätze ausgebucht sind? Das wäre für mich toll, da ich unbedingt dieses Semester fertig werden muss.

Der bevorstehende Positionswechsel im Unternehmen, in welchem ich seit sieben Jahren angestellt bin, ist von dem Studienabschluss abhängig. Eine Verzögerung wegen einem einzigen ECTS-Punkt hätte für mich also weitreichende Folgen.

Ich hoffe auf eure Unterstützung.«

*Franz-Joseph*



### Deine ÖH WU:

Lieber Franz-Joseph,

vielen Dank für dein Mail! Wir können sehr gut verstehen, dass dir dieser eine ECTS-Punkt Sorgen bereitet.

Da du dich so kurz vor dem Abschluss deines Studiums befindest, würde ich dir jedenfalls empfehlen, dich an das Vizerektorat für Lehre zu wenden und um Nachmeldung zum Workshop zu bitten. Gib bitte in deiner Mail an das VR die/den Kursleiter/in an und gib als Hauptargument die sehr starke Verzögerung deines Studiums an, obwohl du nur mehr einen ECTS-Punkt benötigst. In der Regel wird in solchen Fällen eine zufriedenstellende Lösung für den Studierenden gefunden.

Solltest du eine negative Rückmeldung erhalten, sag Bescheid, und dann schauen wir uns deine Situation genauer an.

Für die Zukunft aber der Tipp: Melde dich schon vor der Anmeldung bei uns – das ist stressfreier für dich.



**Dr. phil. Barbara Schmidt-Unterberger**  
Senior Lecturer, EBCI Coordinator

” Beschreiben Sie sich in drei Hashtags:  
#ebc #teamsummer #meidling

” Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?  
Basierend auf meiner eigenen Forschung, bin ich davon überzeugt, dass es an der WU in Zukunft ein stärkeres Bewusstsein für die Wichtigkeit von fachspezifischen Englischkursen geben muss. Das betrifft neben den Bachelorprogrammen vor allem auch die Masterstudien.

” Was ist an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten?  
Natürlich sind das Betreuungsverhältnis und die Gruppengrößen auf Bachelorlevel nicht ideal. Dennoch können wir mit unserem Campus, der Ausstattung in den Hörsälen und der serviceorientierten Haltung gegenüber den Studierenden schon glänzen.

” Warum sind Sie Professorin geworden und an die WU gekommen?  
In meinem Anglistik/Amerikanistik-Studium an der Universität Wien haben mich vorrangig die Themen Hochschullehre und Fachsprachenunterricht wie z.B. Wirtschaftsenglisch interessiert. Das konnte ich in meiner Dissertation in der Zeit als Assistentin an der WU weiterverfolgen. Meine Leidenschaft für das Unterrichten hat sich dann in meiner jetzigen Funktion als Senior Lecturer so richtig entfaltet.

” Was haben Sie als letztes zum ersten Mal gemacht?  
Im Osterurlaub habe ich Windsurfen gelernt. Das sieht auf den ersten Blick leichter aus als es ist, aber wenn man dann die Grundtechnik beherrscht, macht es schon fast süchtig!

” Was ist das Nervigste an Studierenden?  
Kurz gesagt: Wenn ihr eine Frage habt, zuerst auf der Institutswebsite und auf Learn@WU nachlesen, dann erst das E-Mail schreiben. ;)

” Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?  
Eine gute Lehrveranstaltung ist interaktiv, zeigt den Studierenden, dass das Gelernte auch außerhalb des Hörsaals relevant ist, und hat immer wieder Momente, in denen alle Beteiligten auch mal lachen.

” Was haben Sie während Ihres Studium fürs Leben gelernt?  
Selbstorganisation, Teamarbeit und natürlich sehr viel Durchhaltevermögen.

” Das sollte jeder WU-Student gelesen haben:  
Generell kann ich allen Studierenden nur empfehlen, regelmäßig englischsprachige Zeitungen und Magazine wie The Economist, The Wall Street Journal oder Financial Times zu lesen.

# Starten Sie ins Berufsleben mit unserem Trainee-Programm



- ✓ Umfassende Aus- und Weiterbildung in der WALTER ACADEMY
- ✓ Training on the Job – Erfahrene Coaches begleiten Sie dabei
- ✓ Schrittweise Übernahme eines eigenen Verantwortungsbereiches

*Join the Winner*

**LKW WALTER**  
**CONTAINEX**  
**WALTER BUSINESS-PARK**  
**WALTER IMMOBILIEN**  
**WALTER LEASING**



▶ [jobs.walter-group.at](http://jobs.walter-group.at)

# Zweigleisig durch die Uni

*Diese vier Studierenden kombinieren Wirtschaft mit Technik, Umweltstudien oder Sprachen. Wie sie das hinkriegen, was sie in ihrer Karriere erreichen möchten und wie es ist, in zwei Welten zu leben, erzählen sie hier. So viel vorweg: Es gibt immer was zu tun!*

## Lukas (23)

*BWL an der WU (10. Semester)  
Umwelt- und Bioressourcenmanagement  
an der BOKU (8. Semester)*

### Warum hast du dich für ein Doppelstudium entschieden?

Ich habe schon während des Zivildienstes an der WU begonnen und schnell erkannt, dass ich noch etwas zusätzlich machen will, um auch einen anderen Blickwinkel zu erhalten. Die beiden Studien ergänzen sich perfekt, um ökonomische als auch ökologische Aspekte und Probleme besser zu verstehen. Das wird in Zukunft ein immer wichtigerer Arbeitsbereich.

### Was ist das Schlimmste an einem Doppelstudium?

Es gibt immer was zu tun! An der WU gibt es sechs Prüfungswochen im Jahr, zusätzlich fallen die meisten Tests der Übungen am Ende des Semesters an. Auf der BOKU gibt es deutlich mehr Möglichkeiten, unter dem Jahr Prüfungen zu machen, und der Umfang ist kleiner. Daher habe ich immer versucht, zumindest eine Prüfung je Prüfungswoche an der WU zu absolvieren und die Zeit dazwischen zu nutzen, um an der BOKU voranzukommen. Realistische Ziele zu definieren ist also besonders wichtig.

### Wie organisierst du das?

Anfangs hatte ich Probleme, ungefähr

gleich viele ECTS pro Semester zu machen, doch mit der Zeit konnte ich meinen Stundenplan immer besser organisieren. Ich habe zwei Jahre geringfügig gearbeitet und spiele nebenbei fünfmal in der Woche Fußball, zeitlich ist ein Doppelstudium also auf alle Fälle machbar. Die Mindeststudiendauer wird man aber auf jeden Fall überschreiten.

### Wie lassen sich die Studien verbinden?

Mindestens ein Drittel der Fächer von UBRM kommen mehr oder weniger ausführlich auch bei BWL vor. So gesehen bietet mir mein Doppelstudium die Möglichkeit, mein Wissen bestmöglich sowohl in Sachen Wirtschaft als auch Ressourcenmanagement zu vertiefen. Auf lange Sicht will ich einen Beitrag dazu leisten, wirtschaftliches Handeln umwelt- und ressourcenfreundlicher zu machen.



„Es gibt immer was zu tun!“

## Peter (24)

*IBWL an der WU  
(10. Semester)  
Transkulturelle Kommunikation  
an der Uni Wien (abgeschlossen)*

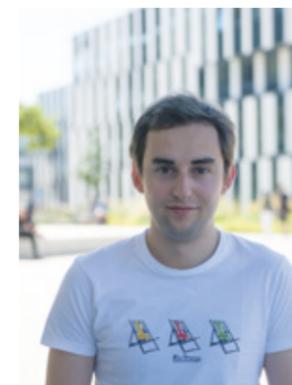
### Warum hast du dich für ein Doppelstudium entschieden?

Ich wusste ehrlich gesagt einfach nicht, was genau ich später machen will, und hatte deshalb Schwierigkeiten, mich auf ein konkretes Studium festzulegen. Die Kombination aus Wirtschafts- und Sprachstudium schien mir eine Möglichkeit zu sein, möglichst viele Türen offen zu halten – und ich habe es als echtes Privileg gesehen, dass man in Österreich sogar mehrere Ausbildungen gratis erhalten kann.

### Was ist das Beste/Schlimmste an einem Doppelstudium?

Das Beste: Man hat Einblick in zwei ›Welten‹ und kann sich ein Stück weit dafür entscheiden, jeweils das mitzunehmen, was einem am meisten gefällt.

Das Schlimmste: Es gibt immer wieder Momente, wo man das Gefühl hat, weder in einem noch im anderen Studium wirklich weiterzukommen.



## Matthias (20)

*BWL an der WU (4. Semester)  
Wirtschaftsingenieurswesen –  
Maschinenbau an der TU (1. Semester)*

### Warum hast du dich für ein Doppelstudium entschieden?

Als Student hat man die Möglichkeit, Neues zu erkunden, und das nutze ich voll aus. Ich habe nach der Matura überlegt, an die TU zu gehen, aber mich damals dagegen entschieden. Jetzt will ich es zumindest probiert haben.

### Was ist das Beste/Schlimmste an einem Doppelstudium?

Das Schlimmste ist, dass sich die Prüfungstermine der beiden Unis oft überschneiden. Was ich aber sehr schön fin-

de, ist, dass ich durch mein TU-Studium eine ganz andere Sicht auf das WU-Studium bekommen habe.

### Wie organisierst du das?

Durch den LV-Planer der ÖH WU und plan.uni lässt sich das eigentlich ganz gut planen. Man muss einfach eine klare Priorität setzen, falls es zu einem Terminkonflikt kommen sollte, oder einfach Wochentage für ein Studium freihalten. Bei mir ist die klare Priorität das WU-Studium, an der TU habe ich dieses Semester nur ein paar Prüfungen gemacht.

„Man hat Einblick in zwei ›Welten‹ und kann sich ein Stück weit dafür entscheiden, jeweils das mitzunehmen, was einem am meisten gefällt.“

### Wie hast du das organisiert?

Ich habe versucht, mich in den jeweiligen Semestern abwechselnd auf jeweils ein Studium zu konzentrieren. Möglich ist das eigentlich nur, indem man zu vielen Vorlesungen nicht regelmäßig erscheint, sondern im Eigenstudium lernt. Auch das ständige Hin- und Herfahren mit den Offis war oft anstrengend.

### Hast du Karriereziele, die du mit deinem Doppelstudium besser erreichen kannst?

Ich möchte in meinem Job auch im Ausland arbeiten – dazu brauche ich Sprachkenntnisse und Wissen über transkulturelle Besonderheiten.

### Wie lassen sich die Studien verbinden?

Also beide Studien haben in ihrem Namen ›Wirtschaft‹, was eine gewisse Überschneidung impliziert. Egal welchen Karriereweg ich einschlagen werde, schaden kann es auf jeden Fall nicht. Noch dazu stehen mir dadurch mehr Türen offen.

## Karolin (22)

*BWL an der WU (4. Semester)*

*Umwelt- und Bioressourcenmanagement  
an der BOKU (2. Semester)*

### Warum hast du dich für ein Doppelstudium entschieden?

Ich war mit meinem WU-Studium nicht zufrieden. Das System an der Uni und die organisatorischen Hürden haben mich genervt. Deshalb habe ich mein zweites Studium, aus Interesse, begonnen. Der Bachelor in Umwelt- und Bioressourcenmanagement setzt sich aus Management, Naturwissenschaften und Technik zusammen. Es ist ein Mix aus allem, doch gerade das gefällt mir gut.



### Was ist das Beste an einem Doppelstudium?

Das Beste ist, dass du quasi in zwei Welten studierst. Die BOKU und die WU unterscheiden sich nicht nur vom System, sondern auch von den Studierenden und Lehrenden her sehr. Auf der anderen Seite ist ein Doppelstudium viel Arbeit. Du musst nicht nur doppelt so viel lernen, sondern auch doppelt so viel organisieren.

### Wie organisierst du das?

Im Vergleich zu der WU gibt es auf der BOKU das ganze Semester über Prüfungstermine. Das erlaubt es mir, mich auf beide Studien gleichermaßen zu konzentrieren. Die Prüfungen an sich und ihr Lernaufwand sind an beiden Universitäten sehr verschieden: An der WU hast du große Prüfungen, während auf der BOKU viele kleine Prüfungen geschrieben werden, für die du zwar weniger ECTS bekommst, aber auch weniger Aufwand einplanen musst.

### Wie lassen sich die Studien verbinden?

Ich möchte die Studien später im Master verbinden. Gerade im Ausland gibt es einige Masterstudiengänge, die BWL und Umweltmanagement beinhalten.

”  
**Es ist ein Mix  
aus allem, doch  
gerade das  
gefällt mir gut.**

# make a statement JOIN DORDA

## MISSION STATEMENT

DORDA ist eine führende Wirtschaftskanzlei in Österreich. Wir sind angesehen und erfolgreich. Das wollen wir auch bleiben. Dazu brauchen wir Sie. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft. Anwältinnen und Anwälte mit Profil, die wissen, wohin sie wollen.

## SPITZENREITER STATT MITSCHWIMMER

Kleinkariert sind bei uns höchstens die Hemden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen Causen, von denen ihre Kolleginnen und Kollegen nur in der Zeitung lesen. Das soll auch so bleiben. Daher setzen wir auf die Besten und machen sie noch besser. Bei uns werden Sie gefordert, aber auch in höchstem Maße gefördert. Eine breite Ausbildung steht dabei nicht im Widerspruch zu Spezialisierung. Fachspezifische wie interdisziplinäre Weiterbildungsmöglichkeiten der DBJ-Akademie und unser Ausbildungspass sind Garanten für einen kontinuierlichen und nachhaltigen Erfolg. Für Sie. Für uns. Wen wir aussuchen, an den glauben wir, den unterstützen und fördern wir. Und das Boot ist noch nicht voll.

## PARTNERSCHAFT STATT SCHNELLE AFFÄRE

Wer bei uns an Bord geht, hat eine langfristige Karriere im Visier. Schon während ihrer Ausbildungszeit binden wir Sie in vollem Umfang in Causen ein. Diese betreuen Sie im Team, bringen Ihr Wissen ein und übernehmen Verantwortung. Eigenverantwortung wird bei uns großgeschrieben. Ebenso wie persönliche Stärken und Interessen. Daher legen wir großes Augenmerk darauf, dass wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihrer täglichen Arbeit und den damit verbundenen Anforderungen die Möglichkeit bieten, ihre gesamte Persönlichkeit und Variationsbreite ihres Könnens zur vollen Entfaltung zu bringen. Die Grundlage erfolgreicher Karrieren und dauerhafter Bande in unserer Kanzlei. Denn der Weg vom Praktikanten zum Partner ist bei uns keine Fiktion, sondern gelebte Realität und in höchstem Maße erwünscht.

Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf sowie Arbeits- und Universitätszeugnisse (insbesondere Sammelzeugnisse) senden Sie bitte an unseren Recruitment-Partner Mag Christoph Brogyányi.

Mag Christoph Brogyányi  
**DORDA** Rechtsanwälte GmbH  
Universitätsring 10, 1010 Wien  
+43-1-533 4795-480  
christoph.brogyanyi@dorda.at  
www.dorda.at/karriere

**DORDA**

Die WU bietet 29 SBWLs an. Damit die Wahl leichter fällt, haben wir Studierende und Professoren befragt und präsentieren dir jeden Monat zwei Spezialisierungen.

## SBWL ›Verhaltensorientiertes Management‹

Arbeitsaufwand	5	max. 7
Praxisbezug/-kontakte	3	
Soft Skills	6	
Team-Faktor	7	
Betreuung	5	
Hard Skills	3	

Programmdirektor: Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Mayrhofer  
Prüfungsmodus: A

### Worum geht's?

Die SBWL VOM beschäftigt sich mit Beeinflussungsprozessen in Organisationen. Es werden Sozial- sowie Systemkompetenzen vermittelt, um eine erhöhte Sensibilität für soziale Prozesse zu erlangen. Gleichzeitig wird die Fähigkeit, andere für die Zielerreichung der Organisation zu aktivieren und die Lebensfähigkeit sozialer Systeme positiv zu beeinflussen, gewonnen.

### Wie komme ich rein?

Ein Drittel der Studierenden werden über Leistungskriterien (beste 27 ECTS inkl. PFO, dann gesamter Notendurchschnitt, dann Zeitkriterium) und die anderen zwei Drittel werden über einen Einstiegstest aufgenommen. Die Prüfungsliteratur sowie eine Beispielklausur gibt es auf der Institutsseite.

### Wie schnell komm ich durch?

Die SBWL kann in zwei Semestern absolviert werden, wobei zu beachten ist, dass Kurs 2 nur im Winter- und Kurs 4 nur im Sommersemester angeboten werden.

### Was sagen die Studierenden?

»Der Kurs 1 besteht aus vielen Übungen zum Thema Gruppendynamik und aus einer computerbasierten Fallstudie. Man lernt viel über sich selbst und sein eigenes Verhalten in einer Gruppe. Kurs 3 besteht aus einer mündlichen Prüfung, einer Seminararbeit und Projektpräsentation. In Kurs 5 werden Praktiker eingeladen, die zu verschiedenen Themen aus der Wirtschaft berichten. VOM ist für jeden zu empfehlen, der nicht die klassischen BWL Hard Skills lernen, sondern sich mit der Psychologie des menschlichen Verhaltens beschäftigen will.«

Madlen, 8. Semester

## SBWL ›International Marketing Management‹

Arbeitsaufwand	5	max. 7
Praxisbezug/-kontakte	7	
Soft Skills	5	
Team-Faktor	7	
Betreuung	6	
Hard Skills	6	

Programmdirektor: Prof. Bodo B Schlegelmilch  
Prüfungsmodus: A

### Worum geht's?

Die SBWL IMM bietet die Möglichkeit sich Fachwissen über internationale Marketing und Management Themen sowie verschiedene Recherche-Methoden anzueignen. Die Kurse haben hohen Praxisbezug und werden in Kooperation mit namhaften Unternehmen veranstaltet. Gemeinsam mit diversen Events, Gastvorträgen und einem großen Netzwerk, sollen diese optimal auf das spätere Berufsleben vorbereiten.

### Wie komme ich rein?

Alle Studierenden, die sich für die SBWL IMM interessieren, müssen am Einstiegstest teilnehmen. Außerdem muss auch die LV ›Marketing‹ erfolgreich absolviert worden sein.

### Wie schnell komm ich durch?

Die SBWL kann in zwei Semestern absolviert werden. In Semester 1 wird an Kurs I und II teilgenommen. Die Kurse III und IV sind Electives, die in Semester 1 oder Semester 2 gemeinsam mit dem Seminar (Kurs V) belegt werden können.

### Was sagen die Studierenden?

»Neben den beiden Grundkursen, die die Basics im International Marketing vermitteln, bietet die SBWL eine breitgefächerte Auswahl an Electives - von Social Media Marketing bis hin zu Global Branding. Teamgeist und Praxisbezug stehen in jedem Kurs an oberster Stelle. Ein weiterer großer Pluspunkt ist die Unterrichtssprache: Präsentieren, Diskutieren und das Verfassen von Arbeiten in englischer Sprache stellen am Ende der SBWL keine große Hürde mehr dar. Alles in allem empfehlenswert.«

Deborah, 6. Semester

# Die richtigen Worte finden

Auf den Punkt kommen und fokussiert sein – so oft hört man, dass der verbale Ausdruck wesentlich ist, um zu überzeugen. Und wie sagt schon der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick so schön: »Man kann nicht nicht kommunizieren.«

Auch bei der Bewerbung macht ein guter Ausdruck Eindruck. Doch wie kannst du deine Sprache bestmöglich im Bewerbungsschreiben oder -gespräch einsetzen? Als ›Crash-Kurs‹ haben wir ein paar Tipps für dich zusammengestellt:

1

### Einfache Worte wählen

Natürlich möchtest du beweisen, dass du eloquent bist und einen großen Wortschatz hast. Aber bitte nicht zu kompliziert werden! Das Bewerbungsschreiben muss sich nicht wie ein Gedicht von Shakespeare lesen. Lange Satzkonstruktionen und das Verstricken in Argumenten sorgen oft nur für Verwirrung und erschweren den Lesefluss.

2

### In das Gegenüber hineinversetzen

Was meinst du, welche Informationen deine Gesprächspartner von dir wissen möchten? Geht es um Verkaufserfahrung, Excel-Kenntnisse oder eigenständiges Arbeiten? Für den Gesprächsfluss ist es angenehm, wenn man sich auf das Wesentliche konzentriert. Und auch im Bewerbungsschreiben macht es wenig Sinn, Beispiele anzuführen, die in Wahrheit nichts mit der ausgeschriebenen Position zu tun haben.

3

### Dinge beim Namen nennen

Manchmal kann es unangenehm sein, konkret zu werden. Aber es ist wichtig – denn nur so bekommt man Klarheit, ob man mit dem Arbeitgeber wirklich zusammenpasst. Also nur Mut: Komme auf den Punkt und rede nicht um den heißen Brei herum!

4

### Bildhaft sprechen

Viele von uns denken in Bildern – und diese ›Geschichten‹ bleiben auch lange im Gedächtnis. Wenn du Beispiele bewusst anführst und einsetzt, dann wirkst du lebendig, und deine Qualifikationen sind auch viel greifbarer.

5

### Nicht vor Pausen fürchten

Die Stille während eines Gesprächs auszuhalten, kann manchmal wirklich schwierig sein – noch mehr, wenn man nervös ist. Aber Pausen kann man gut nützen, um über das Besprochene nachzudenken und zu überlegen, welche weiteren Inhalte man noch anführen möchte.

6

### Aktiv zuhören

Ein Gespräch lebt vom Dialog. Es zeugt von ehrlichem Interesse, wenn man auf Gesagtes näher eingeht. Auch im Bewerbungsgespräch freuen sich Personalverantwortliche, wenn du nachfragst und ihre Aussagen in deinen Antworten aufgreifst.

7

### Üben, üben, üben

Übung bringt Sicherheit! Vielleicht kannst du den Gesprächseinstieg und die Antworten auf die gängigsten Fragen im Bewerbungsgespräch mit Bekannten und Freunden ausprobieren? Ein Tipp ist auch, sich die Antworten selbst laut vorzusprechen – so gewöhnt man sich an die eigene Stimme. Auch wir im WU ZBP Career Center können dich natürlich gerne beim Üben unterstützen.

*Ein sprechender Roboter als Begrüßung, Virtual-Reality-Brillen an jeder Ecke, Bio-Burger und Smoothies, spannende Pitches – so hip präsentieren sich Österreichs größte Start-up-Events. Die zwei STEIL-Redakteure, Sebastian und Stephan, haben das Pioneers Festival in der Wiener Hofburg und das Fifteen Seconds Festival in der Grazer Stadthalle besucht. Was sie, neben vielen Visitenkarten, davon mitgenommen haben: Ganz viel Motivation!*



## Spielwiesen der innovativen Ideen

Lohnt sich der Besuch von Start-up-Festivals?

**N**och vor wenigen Jahren wurden sie belächelt, heute werden erfolgreiche Start-up-Gründer von Politikern hofiert, von der Gesellschaft bestaunt und von Medien inszeniert. Daraus entstand schnell eine eigene Dynamik: Sind Start-ups ein Trend oder gehören sie schlichtweg zum natürlichen Wirtschaftswachstum? Manchmal hat man doch das Gefühl, dass sich mittlerweile jeder Jungunternehmer »Start-up-Gründer« nennen kann, und es stellt sich die Frage, ob die Nachfrage nach der vierzigsten Essenszustell-App wirklich vorhanden ist.

Im vergangenen Jahr wurden in Österreich 29.000 Unternehmen gegründet. Davon waren – bei wohlwollender Definition – 2.000 bis 4.000 Start-ups, also Unternehmen, die eine technologische Innovation aufzuweisen haben und starkes, internationales Wachstum anstreben. Die unglaublichen Erfolgsgeschichten, wie »runtastic«, »shpock« oder »UBIMET« rücken das Scheitern vieler anderer in den Hintergrund. Dabei ist dieses Szenario weit häufiger. So mancher Speaker bei den Festivals meint sogar, dass man gescheitert sein muss, um erfolgreich sein zu können.



(c) Pioneers

### Europas größter Spielplatz für Start-ups

Das größte Start-up-Festival Europas findet in der Wiener Hofburg statt: das Pioneers. Schon beim Betreten des Gebäudes spürt man, dass es sich hier um die Veränderung der Zukunft dreht. Ein Roboter begrüßt uns sofort nach dem Check-In und fragt uns, wie es uns geht. Die Eröffnung im Festsaal beinhaltet eine Laser- und Lichtshow, dröhnende Techno-Beats und einen Moderator, der mit einem Digitalwürfel über den Kopf gestülpt auf die Bühne kommt. Ein Video des Co-Moderators wird dabei auf ihn projiziert. Die Message hier ist eindeutig: Technik ist geil.

Auch eine Case Study im Nebensaal kommt zu dem Entschluss, dass unser reales Leben in das Digitale eingebettet wird. Die Summe der vielen Präsentationen, Vorträge und Pitches zeichnet ein einheitliches Bild unserer Zukunft – spannend! Aber nicht allen ist das geheuer. »What would you do if you woke up and found your whole world is virtual?«, schreibt ein Teilnehmer in das virtuelle Q&A-System.

”

**Für Jungunternehmer ist das Festival ein wichtiger Vermarktungsort, um ihre Ideen zu präsentieren.**

**Auf die Plätze – fertig – vermarkte dich selbst!**

Für Jungunternehmer ist das Festival ein wichtiger Vermarktungsort, um ihre Ideen zu präsentieren. Zwischen den Ständen finden angeregte Diskussionen statt. Die Gründer wollen mögliche Investoren und auch Journalisten überzeugen. Dafür gibt es auch eine App, »Tinder« für Business sozusagen. Man gibt seine Präferenzen ein und trifft mögliche »Matches« an kleinen Tischen für 30 Minuten. Anzugträger lassen sich dort von jungen Menschen ihre Innovationen auf Laptops zeigen. Auch wir treffen uns dort mit Start-ups und konnten interessante Geschichten erfahren.



## Veronika Haberler (LeReTo)

**STEIL: Wie kam es dazu, dass ihr LeReTo gegründet habt?**

**Veronika Haberler:** Bei der Arbeit in der Anwaltskanzlei haben wir das Problem erkannt, dass viel zu viel Zeit für die Suche nach Texten aufgewendet wird. Dieses wollten wir lösen.

**Wie habt ihr euch bisher finanziert?**

Natürlich braucht man am Beginn Förderungen. Es ist schwer, die richtigen Partner zu finden. Das kann auch frustrierend sein.

**Was sind eure weiteren Ziele?**

Wir wollen weitere Daten integrieren und mehr Erleichterungen für die Nutzer einbauen. Der Markt ist sehr klein, dafür kann man ihn zielgenau ansprechen.

## Mads Holmen (Biblio)

**STEIL: Warum hast du Biblio gegründet?**

**Mads Holmen:** Wir haben erkannt, dass man beim Surfen durch das Internet immer durch Links auf andere Pages weitergeleitet wird und man sich so durch das Netz navigiert. Wir wollten die Besucher auf einer Seite halten.

**Du hast dafür aus der Marketing-Branche in diesen Bereich gewechselt. Warum?**

Ich hatte das Gefühl, dass ich durch Werbung nichts bewegen und verändern kann. Es war für mich immer dasselbe. Ich wollte ein Problem lösen. Am Beginn dachten wir auch, dass wir alleine am Markt sind, die Konkurrenz kam erst mit der Zeit.

**Wie lief es dann weiter?**

Durch die eigene Idee erkannte man noch viele andere Probleme und Herausforderungen, die man lösen wollte. Wir wollen Plattformen helfen, die Aufmerksamkeit der Leser hoch zu halten. Daher haben wir auch nur ein reines Plug-In erstellt.



### Termine 2018

Pioneers Festival: 24.-25.5.2018 (Wien)

Fifteen Seconds Festival: 7.-8.6.2018 (Graz)



„  
Da stehen zwei Investoren bei der X-Box und spielen FIFA, dort liegen zwei Männer im Anzug im Bällebad und unterhalten sich.“

### »Doing Business« im Bällebad

»Wir machen eine Businesskonferenz, die einfach anders ist.« Das versprechen die Veranstalter vom Fifteen Seconds Festival in Graz. Wenn das so ist, müssen wir da auch hin. Zwar gibt es hier ebenfalls eine Dating-App zum Kennenlernen, doch die »Dates« präsentieren sich ganz anders. Da stehen zwei Investoren bei der X-Box und spielen FIFA, dort liegen zwei Männer im Anzug im Bällebad und unterhalten sich. Da kraxelt man eine Kletterwand hoch, dort trifft man sich vor der riesengroßen Keynote Stage und lauscht unglaublichen Erfolgsgeschichten. Auf sechs Bühnen wird einem so ziemlich jeder Blickwinkel auf die Welt des Marketings und der Kommunikation ermöglicht.

Anders als andere Events trägt das Fifteen Seconds noch das Wörtchen »Festival« im Namen – und dieser Name ist Programm. Die Stimmung ist gut, die Menschen freundlich, immer wieder sorgen kleine Highlights für Spaß am Lernen und Netzwerken. US-Größen wie die »Washington Post« und das »Wall Street Journal« teilen ebenso ihr Fachwissen aus der Medienbranche, wie die heimische »Tagespresse«. Von »Getty Images« erfahren Agenturen harte Zahlen zu den jüngsten Bild-Trends, und das Start-up »Vibease«, Hersteller eines smarten Vibrators, erklärt uns den weiblichen Orgasmus. Ein abwechslungsreicher Mix, der keine Langeweile aufkommen lässt.

Neben viel interessantem Input wird außerdem eine riesige Ausstellungsfläche geboten, wo Unternehmen ihre Produkte und Services präsentieren und wir Besucher beim Food- und Design-Markt shoppen können.

### Lohnt sich der Besuch?

Durch einen extra aufgebauten Wald mit Entspannungsmusik verlassen wir das Areal, vollgepackt mit Eindrücken. Trotz der hohen Ticketpreise für beide Festivals können wir jedem interessierten WU-Studierenden empfehlen, eines der Events zu besuchen. Neben Wissen und Kontakten wird jeder Besucher auf jeden Fall eine volle Ladung an Motivation und Innovationsdrang mitnehmen. Bei der Heimfahrt haben wir gegrübelt, welches Unternehmen wir am besten morgen gründen könnten.



Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebende im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten Ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



# Los Angeles

## Michael Huber

University of Southern California  
Los Angeles, USA

### Wie beginnt ein typischer Studententag in Los Angeles?

Unter der Woche stehe ich zwischen sieben und acht Uhr auf. Dann mache ich mich entweder auf den Weg zur Vorlesung oder zum uneigenen Fitnesscenter. Wenn das Wetter und die Bedingungen gegeben sind, bin ich mit dem Surfboard Richtung Santa Monica Beach unterwegs.

### Was ist steil, was ist mühsam?

Steil sind die verschiedensten Kulturen und Einflüsse, die sich in der ganzen Stadt widerspiegeln. Jeder Bezirk ist einzigartig, und überquert man die Bezirksgrenzen, kann es passieren, dass man sich in einer komplett anderen Umgebung wiederfindet. Diese kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch auf dem USC Campus wider, der sich durch eine hohe Diversität an Studierenden aus der ganzen Welt auszeichnet. Sehr mühsam ist allerdings der Verkehr in Los Angeles.

### Was ist anders als an der WU?

Jeder Kurs fordert ständige Mitarbeit und Anwesenheit. Durch die hohe Anzahl an Gruppenarbeiten, Hausübungen und Quizzes setzt man sich fortlaufend mit dem Stoff auseinander. Dadurch ist die Vorbereitungszeit für Prüfungen aber deutlich geringer. Die Identifikation mit der Universität wird hier sehr groß geschrieben. Durch die amerikanische College Culture sind die Studenten auch



abseits der Kurse stark untereinander vernetzt.

### Was macht ihr am Wochenende?

Da Los Angeles und Umgebung so viele Möglichkeiten bietet, ist jedes Wochenende aufregend. So setzt sich das eine Wochenende aus Skydiving, Skitrip in Big Bear und Surfen zusammen und am nächsten werden die Vergnügungsparks Six Flags und Universal Studios ausgenutzt. Weekendtrips nach Las Vegas, San Francisco und San Diego sind auch super.

### Wie endet ein typischer Studententag in Los Angeles?

Den einen Abend geht man zu der Aufzeichnung von 'The Big Bang Theory' in den Warner Bros. Studios oder einer der berühmten Late Night Shows, den anderen Abend sieht man sich den neuesten Hollywood Blockbuster an. Mit etwas Glück ist man sogar bei einer Red Carpet Premiere am Walk of Fame live



dabei. In einem der Restaurants oder Rooftop Bars in Downtown oder Hollywood lässt man den Abend ausklingen.

### University of Southern California

Die University of Southern California mit Sitz in Los Angeles wurde 1880 gegründet und ist somit die älteste Privatiniversität in Kalifornien. Außerdem zählt die USC zu einer der renommiertesten und angesehensten Universitäten weltweit. Momentan lehren vier Nobelpreisträger an der USC.

**Einwohnerzahl:** 3,9 Millionen

**Studierendenzahl:** 40.000

**Studiengebühren:** 51.500 \$ pro Jahr

**Website:** [usc.edu](http://usc.edu)

**Bekannte Absolventen:** Neil Armstrong (Astronaut), George Lucas (Regisseur), Tom Selleck (Schauspieler)

**i Du willst auch ins Ausland? Bewirb dich im ZAS.**

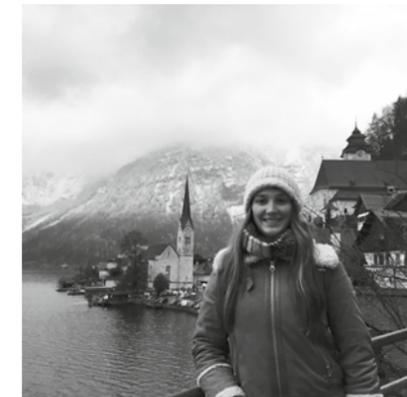
**Bewerbungsfrist für das WS 2018/19**  
Übersee: 16.-30.10.2017

## Hanna Nikanorova

Católica Lisbon School of  
Business & Economics (CLSBE)  
Lissabon, Portugal

### Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

Der Campus meiner Uni ist sehr klein und gemütlich im Vergleich zur WU. In meiner Uni kennt sich fast jeder, somit ist die Stimmung sehr familiär. Die WU ist deutlich internationaler, allerdings kann man auch viele verschiedene Nationalitäten an der CLSBE finden. An meiner Uni werden die Studierenden allerdings viel stärker kontrolliert.



### Warum hast du dich für Österreich entschieden?

Ich habe immer gehört, dass Wien eine der schönsten Städte Europas ist, was wirklich stimmt. Außerdem ist Österreich magisch und einzigartig in allen Aspekten. Die Österreicher haben eine sehr spezielle Mentalität. Natürlich hat Wien auch eine super Lage, denn dadurch, dass die Stadt so zentral gelegen

ist, kann man ganz einfach und günstig durch Zentraleuropa reisen.

### Was waren deine Erwartungen an Wien?

Vor allem habe ich mir erwartet, eine sehr schöne Stadt vorzufinden, die sowohl historisches Erbe als auch eine moderne Gesellschaft miteinander vereint, eine Stadt voll Kunst und Kultur. Außerdem habe ich gehofft, viele Personen aus den verschiedensten Ländern kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen, die lebenslang halten würden.

### Warum sollte ein Student der WU ein Auslandssemester an deiner Universität machen?

Zunächst weil die CLSBE in einer der schönsten Städte und Länder überhaupt liegt – Lissabon, Portugal. Du findest dort den perfekten Mix zwischen Uni und sozialem Leben. Prinzipiell sind die Portugiesen überaus freundlich und offen. Auch hat Portugal eine spannende Geschichte und eine wunderbare Küche. Zu guter Letzt ist die CLSBE eine der Top-25-Wirtschaftsunis auf der Welt.

### Was wirst du als Erstes tun, sobald du wieder zu Hause in Portugal bist?

Als Erstes werde ich zum Strand gehen, um zu schwimmen und zu surfen! Dann werde ich in ein typisch portugiesisches Restaurant gehen und Bacalhau und



# Lissabon



Grelhados essen. Danach werde ich Freunde treffen und mit ihnen im Jardim de Belém Jazz-Musik hören.

### Católica Lisbon SBE

Die Católica Lisbon SBE gehört zu der Católica Lisbon und wurde 1972 in Lissabon, Portugal, gegründet. Die lehrenden Universitätsprofessoren sind international sehr anerkannt und stammen aus 12 unterschiedlichen Ländern. Die CLSBE ist dreifach akkreditiert und gilt nicht nur als die beste Wirtschaftsuni in Portugal, sondern auch als eine der besten Wirtschaftsuniversitäten europaweit.

**Einwohnerzahl:** ca. 553.000

**Studierendenzahl:** ca. 1.800

**Studiengebühren:** 5.000 € pro Jahr

**Website:** [clsbe.lisboa.ucp.pt](http://clsbe.lisboa.ucp.pt)

**Bekannte Absolventen:** Valentim Xavier Pintado (Ökonom), Fatima Barros (Vorsitzende von ANACOM)

# Start-up: ›myAlfred‹

›myAlfred‹ soll das passende Datum für jeden Anlass finden. Unsere Jury hat das Zeitmanagement-Tool von vier FH Hagenberg-Absolventen genau unter die Lupe genommen.



GRÜNDERTEAM (VON LINKS NACH RECHTS): PHILIPP BALDAUF MSC, GREGOR PICHLER MSC, PHILIPP JAHODA MSC, SIMON KAPL MSC, FH-PROF. DI DR. CHRISTOPH SCHAFFER (NICHT AM BILD)

**Beschreibt euch in drei Worten:**  
innovative, think big, hard-workers.

#### Was bietet ihr an?

myAlfred ist dein persönlicher Butler, der mittels künstlicher Intelligenz, Zeit für die wirklich wichtigen Dinge in deinem Leben findet. myAlfred findet das perfekte Datum für jeden Anlass. Es reicht eine ungenaue Zeitangabe, wie zum Beispiel ›nächstes Monat am Abend‹. myAlfred analysiert die Kalender aller Teilnehmer und berücksichtigt ebenso externe Faktoren wie das Wetter oder den Ort.

#### Was ist euer USP?

Unser USP ist auf alle Fälle die KI im Hintergrund, die dafür sorgt, das perfekte Datum zu ermitteln. Diese künstliche Intelligenz kann nämlich in verschiedensten Anwendungsbereichen verwendet werden. So wäre es einfach möglich, dieses Framework zu verwenden, um Paketzustellungen besser zu koordinieren.

#### Wer ist eure Zielgruppe?

In erster Linie ist myAlfred für Personen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten bzw. mit vielen Terminen oder einfach für Leute gedacht, die ein persönliches Ziel verfolgen, wie zum Beispiel öfter Sport zu machen.

#### An welchem Punkt steht ihr momentan und welche Schritte stehen als Nächstes an?

Aktuell bereiten wir gerade den Android-Launch vor. Die nächsten Schritte sind, die App stetig zu verbessern und myAlfred noch intelligenter zu machen.

#### Wo seht ihr euch in fünf Jahren?

Mit myAlfred haben wir noch Großes vor, wir stehen erst am Beginn unserer Reise. Das Terminproblem gibt es in vielen verschiedenen Bereichen, wenn man etwas in die Zukunft denkt.

#### Warum sollte ein Investor einsteigen?

Eine unserer größten Stärken ist unser erfahrenes und gut ausgebildetes Team. Obwohl wir das Unternehmen erst im Jänner gegründet haben, arbeiten wir bereits seit mehr als drei Jahren an myAlfred. Wir haben natürlich auch ein Produkt mit enormem Potenzial.

#### Wie ist euer Team aufgestellt?

Unser Team besteht aus vier Masterabsolventen der FH Hagenberg sowie dem Leiter des Studiengangs Mobile Computing. Wir haben gemeinsam fünf Jahre Mobile Computing studiert und waren eine eingeschworene Gruppe.

#### Aus welchen Fehlern können wir lernen?

Durchhaltevermögen zu beweisen ist sicherlich eine der wichtigsten Tugenden im ›Start-up-Life‹. Wichtig ist dabei, seine Vision klar zu verfolgen und stets seine Ziele im Auge zu behalten.

#### Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Wie in dem Pitch schon erwähnt, stellt die derzeitige Nutzung des Systems als App zur Terminfindung und -verwaltung ja nur die Spitze des Eisbergs dar. Mögliche Anwendungsgebiete hierfür sind deutlich größer, und mit zunehmender Vernetzung steigt die Zahl der Einsatzmöglichkeiten. Wie erfolgreich das System unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden kann, wird wesentlich davon abhängen, wie ›intelligent‹ die KI tatsächlich ist.

#### Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?

Der Pitch enthält leider keine Informationen zum Business-Modell. Die derzeitige App ist gratis im App-Store erhältlich. Womit soll also Geld verdient werden? Meines Erachtens wird das mit der bestehenden App nicht (ausreichend) möglich sein, sondern nur mit anderen Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise über Lizenzierung des Systems/der KI. Daran sollte daher frühzeitig gearbeitet werden.

#### Wie schätzen Sie den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Das Potenzial ist groß, KI und persönliche Assistenzsysteme sind ein Bereich, in dem noch sehr viel möglich ist und es vor Opportunities sozusagen ›wimmelt‹.

#### Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Ganz wichtig: Markt- und Wettbewerbsperspektive schärfen! Mir ist noch nicht ganz klar, für welche Segmente genau welcher Nutzen in welcher Weise erzeugt werden soll und inwieweit sich ›myAlfred‹ (witziger Name übrigens) von derzeitigen und künftigen Angeboten des Wettbewerbs abhebt. Auch das Geschäftsmodell sollte noch geklärt werden.

Aus meiner Sicht ist es erwägenswert, (mindestens) einen Betriebswirt in das Team aufzunehmen – wenn das nicht ohnehin schon der Fall ist, da er die Bereiche Markt-sicht/Kundennutzen/Strategie und Finanzen verantwortet. Aus guten Gründen stehen Finanzierer ›reinrassigen‹ Technikerteams oft skeptisch gegenüber.

#### Würdest du das Produkt nutzen?

Ja, definitiv.

#### Wie schätzt du den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Zeit ist heutzutage für jeden ein kostbares Gut, sodass eine effiziente Terminplanung unerlässlich ist. Die Terminfindung wird dabei mit zunehmender Termindichte und Teilnehmerzahl immer schwieriger. Das Start-up setzt genau hier an, indem es dieses Problem angenehm für den Benutzer löst und dabei sogar externe Faktoren wie das Wetter einbezieht. Bestehende Lösungen, wie z.B. Doodle, werden dabei übertroffen, weshalb ich das Erfolgspotenzial der App sehr hoch einschätze.

#### Wo siehst du Verbesserungspotenzial?

Ein entscheidender Erfolgsfaktor wird die Kompatibilität zu anderen Applikationen und die Verbreitung der App sein. Die größte Gefahr sehe ich hier in einer Imitation, beispielsweise durch Google, die mit ihrer Kalenderfunktion ›Goals‹ bereits in eine ähnliche Richtung vorstoßen.



MAG. STEPHAN KARIGL  
Senior Tax Manager und  
Spezialist für Hightech-Start-  
ups des YESTech-Beratungs-  
portfolios von Deloitte.



UNIV. PROF. DKFM. DR. NIKOLAUS FRANKE  
Gründer und Leiter des Institut für  
Entrepreneurship und Innovation an der  
WU Wien



KEVIN HELLER  
BWL, 8. Semester

# Diese 9 Dinge solltest du im Sommer in Wien tun

Seite abtrennen, an den Kühlschrank kleben, ›abarbeiten‹!

## Open Air Kino

Was gibt es Schöneres, als sich gemeinsam, unter eine Decke gekuschelt, einen alten Filmklassiker unter freiem Himmel anzusehen? Eben. Ein paar der nettesten Open Air Kinos in Wien sind das ›Kino wie noch nie‹ am Augartenspitze oder das ›Kino am Dach‹ der Hauptbibliothek.

## Baden

Strandbäder an der Alten Donau, Freibäder und Badeseen rund um Wien bieten genügend Möglichkeiten, um sich abzukühlen und in der Sonne zu chillen. Einmal im Jahr Gänsehäufel muss sein.

## Sport

Von Segeln an der Alten Donau über Wakeboarden an der Neuen Donau bis zu Outdoor Yoga im Park – wer viel Eis essen will, muss sich auch bewegen.

## Eis essen

Womit wir schon beim Thema wären. Teste dich durch alle Sorten der hipsten Eissalons Wien. Warum nicht mal Lavendel oder Rhabarber statt Vanille und Schoko?

## Grillen

Bleiben wir beim Essen. Das Sommerhighlight vieler Genussmenschen: Kotelett. Wenn du keine Freunde mit Dachterrassen hast, miete dich einfach bei einem öffentlichen Grillplatz ein.

## Festivals

Festivals gehören zum Sommer, wie Sonnencreme und Chlorgeruch. Neben den Klassikern wie dem FM4 Frequency Festival oder dem Electric Love solltest du nicht auf gratis Alternativen wie das tolle Popfest am Karlsplatz vergessen.

## Wein trinken

Nicht, dass Wein trinken nur im Sommer ginge, aber in der Stammersdorfer Kellergasse im Gastgarten ist es dann noch ein bisschen gemütlicher. Bei jedem Heurigen ein Glaserl – prost!

## Picknicken

Ja, die Kombi Dosenbier, Weintrauben und Chips zählt schon als Picknick. Gemütliche Plätze, wo man gratis mit Freunden beisammensitzen kann, gibt es genügend – von Donaukanal bis Donauinsel.

## Strandbartour

Apropos Donaukanal: Bei so vielen lässigen Locations muss man sich einfach einmal quer durch das Aperol-, Hugo- und Spritzwein-Sortiment kosten. Übrigens gibt es am CopaBeach auch ganz viele neue Bars.

## Events

### 21.7. Kino am Naschmarkt Naschmarkt

Beim Silent Cinema wird der Film mit Kopfhörern verfolgt. Was gespielt wird, bleibt Überraschung. Der Eintritt ist frei, und jeder muss seinen eigenen Sessel mitbringen.

### 27.-30.7. Popfest Karlsplatz

Wie jedes Jahr wird der Karlsplatz ein Wochenende lang Schauplatz für tolle Konzerte, Essensstände, Kunst und viele junge Leute. Mit dabei: Nino aus Wien und Mono & Nikitaman. Eintritt frei.

### 26.-27.8. Gürtel Nightwalk XX Gürtel

18 Clubs, 4 Open Air Bühnen: Bei freiem Eintritt werden die Stadtbahnbögen von coolen Acts bespielt.

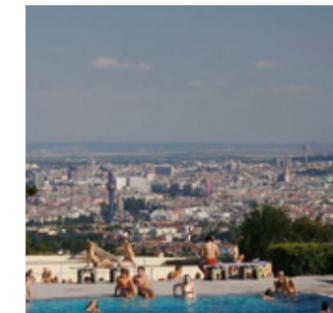
### 25.10. Beatpatrol VAZ St. Pölten

Ein Fixpunkt für alle Fans der elektronischen Musik! Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ sowie auf [ticketbox.at](https://ticketbox.at)! Ermäßigung für Raiffeisen-Club-Mitglieder.

## Lokalführer

# Die schönsten Freibäder in Wien

Der Urlaub am Strand kann leider nicht die ganzen Ferien dauern. Für die restliche Zeit bietet Wien zum Glück ein paar nette Freibäder als Alternative.



## KRAPFENWALDBAD

Krapfenwaldgasse 65-73, 1190 Wien  
Tageskarte für Studenten: 4,10 €

Zum Schwimmen kommt niemand ins Krapfenwaldbad, eher wegen der Aussicht - auf Wien und die schönen Menschen. Junge Menschen mit sportlichen Figuren und stilvoller Bademode tummeln sich am Beckenrand, halten Ausschau nach einer ›guten Partie‹ oder hoffen, endlich entdeckt zu werden.



## SCHÖNBRUNNER BAD

Schloßpark Schönbrunn, 1130 Wien  
Tageskarte für Studenten: 10 €

Saftige Preise, dafür umso schöner. Untertags wird's so voll, dass Bahnen schwimmen schwierig wird, aber abends erobern die Schwimmer das 50-Meter-Sportbecken zurück und ziehen im Flutlicht ihre Bahnen. Perfekt, um sich nach einem langen Praktikumstag zu erfrischen oder eine Runde Beachvolleyball zu spielen, denn das Bad hat bis 22 Uhr geöffnet.



Foto © Von Praterstern - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20132179>

## STADIONBAD

Praterhauptallee neben dem Praterstadion, 1020 Wien  
Tageskarte für Studenten: 3,50 €

Das Stadionbad mitten im Prater gehört zu einer der größten Badeanlagen Europas. Hier gibt es ein riesiges Sportbecken mit Sprungturm und ein künstliches Wellenbad, außerdem noch reichlich Sportangebote wie Beachvolleyball. Super, wenn du dich nach der Sommerabend noch ein bisschen austoben möchtest. An heißen Tagen, vor allem am Wochenende, sollte man aber mit längeren Wartezeiten rechnen.

# Was wurde aus...?

## 0751507

**STEIL:** Sie waren einer der ersten Jahrgänge im BaWiRe-Studium an der WU. War das rückblickend die richtige Entscheidung?

**Clemens Burian:** In meinen Tätigkeitsbereichen sind wirtschaftliche Kenntnisse (z.B. über Finanzmärkte und diverse Derivate, etc.) und Fähigkeiten (z.B. Bilanzlesen) von großem Vorteil, um die rechtlichen Rahmenbedingungen besser verstehen zu können. Schließlich erleichtert einem eine wirtschaftliche Ausbildung, sich in die wirtschaftliche Denkweise der Mandanten hineinzusetzen und so seine (wirtschaftlichen) Bedürfnisse mit möglichst passgenauen juristischen Lösungen zu bedienen. Ich würde mich daher jedenfalls wieder für Wirtschaftsrecht an der WU entscheiden.

**Wie haben Sie sich bei DORDA gegen andere Bewerber durchsetzen können?**

Neben persönlichen Faktoren sprach für mich, nach Auskunft meines Chefs, die Kombination aus wirtschaftlicher Ausbildung und die Tatsache, dass die WU vor allem in den Bereichen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht einen Ausbildungsschwerpunkt hat und über sehr renommierte Professoren verfügt.

**Was ist das Spannende an Ihrem Job?**

Man hat es stets mit unterschiedlichen Menschen zu tun, auf die man sich einstellen muss. Der Job ist sehr abwechslungsreich und herausfordernd, weil man des Öfteren vor Probleme/Rechtsfragen gestellt wird, die man nicht ad hoc und manchmal auch einfach nicht eindeutig lösen kann. Dann heißt es: »Ärmel hochkrepeln«, um trotzdem die bestmögliche Antwort auf die Bedürfnisse der Mandanten zu finden. Darüber hinaus ist es spannend, internationale Mandanten zu beraten sowie Transaktionen zu begleiten, über die dann in den Medien berichtet wird.



**i** **Ing. Clemens Burian, LLM BSc (30)**, ist Rechtsanwaltsanwärter in den Rechtsbereichen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht bei DORDA. Von 2007 bis 2015 studierte er an der WU, machte ein Auslandssemester an der DePaul University in Chicago, schloss 2013 den Master in Wirtschaftsrecht ab und absolvierte anschließend die Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Wien. Seit 2014 ist Clemens Burian bei DORDA tätig. 2015 schloss er sein Zweitstudium ›Wirtschafts- und Sozialwissenschaften‹ an der WU ab.

# ›Rechtsanwaltsanwärter bei DORDA‹



Mit der richtigen  
Inspiration ist alles möglich.

What impact will you make?  
[www.deloitte.at/karriere](http://www.deloitte.at/karriere)

## 22. Deloitte Tax Academy

Traineeprogramm im Bereich Steuerberatung für Studierende der Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften

Bei Deloitte beschäftigen sich rund 250 SteuerspezialistInnen mit individueller Steuerplanung und -gestaltung, Rechtsdurchsetzung und internationaler Steueroptimierung. Ein „Think Tank“ arbeitet laufend an der Entwicklung steuerlicher Produkte und maßgeschneiderter Lösungen für Unternehmer, Freiberufler und Privatinvestoren.

### Ihre Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

Wir möchten Ihnen mit der Deloitte Tax Academy Ihre persönliche Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis ermöglichen. Wir wollen Sie dabei unterstützen, Ihr Know-how aus dem Studium in die Praxis umzusetzen.

### Wir bieten Ihnen

- Mitarbeit bei Fragen der nationalen und internationalen Steuerplanung und -gestaltung, Produktentwicklung und Rechtsdurchsetzung im Ausmaß von **10-20 Stunden pro Woche** (genauer Umfang und Arbeitszeit in Abstimmung mit Ihren Studienverpflichtungen und der Gruppeneinteilung bei Deloitte)
- **Coaching und Mentoring**
- Regelmäßige Feedback-Runden und **Fachvorträge**
- **Monatliches Stipendium** / Entlohnung für die Dauer der Teilnahme an der Deloitte Tax Academy in der Höhe eines Bruttogehalts zwischen EUR 450,- (10 Stunden) und EUR 900,- (20 Stunden), zuzüglich anteiligem 13. und 14. Monatsgehalt.

### Das Traineeprogramm

Die Deloitte Tax Academy beginnt am **2. Oktober 2017** und endet am **31. Jänner 2018**. Nach Abschluss des Programms, über welches Sie auch einen Nachweis erhalten, besteht die Möglichkeit eine (Teilzeit-)Tätigkeit bei Deloitte zu vereinbaren.

### Bewerbung

Die Bewerbung für die Teilnahme ist **bis spätestens 15. Juli 2017** möglich. Voraussetzung ist zumindest ein Leistungsnachweis (Vorlesungs-, Übungs- oder Seminarzeugnis) in den Fächern Steuerrecht (Finanzrecht) oder betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen beinhalten einen tabellarischen Lebenslauf mit Foto, ein Motivationsschreiben, Maturazeugnis, Nachweise über Ihre bisherigen universitären Erfolge sowie etwaige Arbeitszeugnisse. Die Auswahl findet im Juli/August anhand von Telefon- und/oder Videointerviews statt.

Wir freuen uns auf Ihre **Onlinebewerbung!**

Für Fragen steht Ihnen Annelies Püls, MA (01/53700-2504) gerne zur Verfügung.

**Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH**

Renngasse 1/Freyung  
1010 Wien



[jobs.deloitte.at](http://jobs.deloitte.at)

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine „UK private company limited by guarantee“ („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter [www.deloitte.com/about](http://www.deloitte.com/about) finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

© 2017 Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH

# Ich will alles. Und zwar jetzt.



**+20€  
EINKAUFSGUTSCHEIN<sup>1)</sup>**

## Das kostenlose StudentenKonto

Ein Konto, das dir Freiheit schenkt.



**Maestro BankCard**  
Mit Kontaktlos-Bezahlungsfunktion



**CashBack<sup>2)</sup>**  
Geld zurück auf das Konto



**Schnell-mehr-Geld-Funktion**  
Jetzt in der Mobile Geldbörse-App

[studenten.bankaustria.at](http://studenten.bankaustria.at)

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

Der Einkaufsgutschein<sup>1)</sup> ist bei folgenden Partnern einlösbar:

**amazon.de<sup>3)</sup>**

**edustore**  
*Viva la educación!*

<sup>1)</sup> Aktion gültig bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos, sofern mind. 1 Jahr davor ein Wohnsitz in Österreich bestand. Solange der Vorrat reicht. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien. <sup>2)</sup> Ein Service der Bank Austria bis voraussichtlich 31.12.2018. <sup>3)</sup> Es gelten Einschränkungen. Einzelheiten siehe Amazon-Angebot.